

Martino Cesario bei Pizza-Weltmeisterschaft

Ein Gastronom aus Fallersleben trat bei der Pizza-WM in Parma an: Martino Cesario, Chef des „Mia Casa“ erlebte drei tolle Tage in Italien. Hier seine Erlebnisse.



WM-Teilnehmer aus Fallersleben: Cesario Martino vom „Casa Mia“ trat mit Deutschland bei der Pizzabäcker-Weltmeisterschaft im italienischen Parma an. Quelle: Roland Hermstein

Fallersleben. Das war ein Riesenerlebnis für Martino Cesario: Der Chef des Fallersleber Restaurants Mia Casa war bei der Pizza-Weltmeisterschaft im italienischen Parma. Zusammen mit acht anderen Kollegen trat der Italiener für Deutschland an. 773 Teilnehmer aus 44 Ländern wollten in verschiedenen Kategorien jeweils die beste Pizza aus dem Holzkohleofen zaubern. Cesario und sein Team schafften zwar nicht den Sprung auf das Siebertreppchen, aber das sei auch nicht so wichtig, sagt der 43-Jährige: „Es war eine supergroße Ehre, dabei zu sein.“

In elf Kategorien traten Pizzabäcker aus aller Welt gegeneinander an: Der Gastronom aus Fallersleben musste mit seinem Kollegen Francesco Pagliuca aus Remscheid eine „neapolitanische Pizza“ kreieren. Er war für den Belag zuständig. Die Zutaten wie frische Artischocken, Mozzarella aus Campanien, getrocknete Tomaten, Wildfenchel und Salsiccia Calabrese kamen natürlich alle aus Italien.



Das macht Appetit: Eines der Meisterwerke von der Pizza-WM. Quelle: Privat

Eine Jury schaute den Teilnehmern bei der Zubereitung sehr genau auf die Finger. Für Cesario war das ungewohnt, obwohl er schon mehrmals bei der deutschen Pizza-Meisterschaft angetreten war – sehr erfolgreich sogar: „Bevor es los ging, war ich ziemlich aufgeregt, aber als ich beim Arbeiten war, war das Lampenfieber weg.“ Zu ihrer Pizza-Kreation servierten Cesario und Pagliuca der Jury übrigens nicht wie ihre Konkurrenz Wein, sondern Bier. „Das fanden die Preisrichter super“, erzählt der Fallersleber.

Die WM-Pizza will er künftig auch in seinem Restaurant anbieten. Viele TV-Sender berichteten über die Weltmeistermeisterschaft. Teilnehmer aus insgesamt 44 Ländern traten bei der Pizza-WM an – auch aus Japan, Indien und Madagaskar. „Unglaublich, wo überall Pizza gegessen wird“, staunte Martino Cesario. Er hat von der WM einige Anregungen für sein Lokal bekommen. Im nächsten Jahr will er wieder bei der Pizza-WM für Deutschland antreten. „Dann möchte ich meine Frau Martha mitnehmen und mit ihr zusammen Pizza zubereiten“. Eine gute Idee, denn im „Casa Mia“ sind sie das perfekte Team.

Von Sylvia Telge